

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 7 (1889)
Heft: 76

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. April — Berne, le 24 Avril — Berna, li 24 Aprile

7 Uhr Nachmittags

7 heures après-midi

7 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Ämtlicher Theil — Partie officielle: Titres disparus. — Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio. — Emissionsbanken — Banques d'émission: Wochensituation. Situation hebdomadaire. Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresabschlussbilanz für das Jahr 1888 der Ersparniskassa des Kantons Uri.

Nichtämlicher Theil — Partie non officielle: Handelsverträge: Türkei. — Douanes: Australie. France. — Verschiedenes — Divers: Getreidehandel. Einwanderung in New-York. Navigation entre la France et l'Algérie. Einfuhr in Madagaskar. — Privatanzeigen — *Annouces non officielles.*

Ämtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Sommation.

Nous président du tribunal du district de Delémont, Attenda qu'il résulte d'une requête qui nous a été adressée par M. Victor Clémence, propriétaire à la Large-Journée, que les deux certificats intermédiaires n° 469 et 470, de deux actions de la Banque du Jura sont égarés;

En application des art. 850 et suivants du code fédéral des obligations; Sommons par les présentes le ou les détenteurs inconnus de ces titres de les produire au greffe du tribunal de ce district, dans le délai de trois ans à partir de la première publication dans la F. o. s. du c., faute de quoi l'annulation en sera prononcée;

Faisons, en outre, défense à la Banque du Jura d'effectuer aucun versement à toutes personnes qui viendraient présenter les certificats intermédiaires n° 469 et 470.

Delémont, le 15 avril 1889.

Le président du tribunal:
J. Farine.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 20. April. Die Firma **Winterthurer Cichorien-Caffee-Fabrik G. Jäggi** in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 245) ist erloschen.

20. April. Unter der Firma **Winterthurer Cichorien-Kaffee-Fabrik** hat sich am 17. April 1889 eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Zweck es ist, die bis anhin von G. Jäggi betriebene, im Jahre 1880 gegründete Cichorienfabrik in Winterthur zu übernehmen, zu betreiben und eventuell zu erweitern. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winterthur und ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Das voll einbezahlte Gesellschaftskapital beträgt einhunderttausend Franken und ist eingetheilt in zweihundert auf den Inhaber lautende Aktien à fünf hundert Franken. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion und die Kontrolstelle. Der vom Verwaltungsrath gewählte Direktor vertritt die Gesellschaft nach Außen und führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Direktor ist Gottfried Jäggi von Seen, in Winterthur. Geschäftslokal: Töbthalstraße 1274.

20. April. Die Firma **Burkhardt & Co** in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 251, und 1889, pag. 7) ertheilt Einzelprokura an Ulrich Huber von und in Zürich.

20. April. Die Firma **B. E. Wetzel** in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 755) ist erloschen. Inhaberin der Firma **M. Wetzel** in Zürich ist Margaretha Wetzel geb. Burgener von Ennetbaden (Aargau), in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Bernhard Eduard Wetzel. Spezereiwaren- und Weinhandlung, Petershofstatt 3.

20. April. Die Firma **Jacques Wilhelm, Löwenapotheke** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 374) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **E. Stadelhofer, Löwenapotheke** in Zürich ist Emil Stadelhofer von St. Fiden, in Zürich. Apotheke. Löwenplatz, Usterstraße 12.

20. April. Die Firma «Schmidt & Lorenzen» in Berlin — im Handelsregister des kgl. Amtsgerichtes I zu Berlin am 1. April 1879 und 1. Januar

1882 eingetragene Gesellschafter Arthur Schmidt und Gustav Ulrich, beide in Berlin — hat am 1. April 1889 in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Schmidt & Lorenzen, Filiale Zürich**. Natur des Geschäftes: Seidenwaaren en gros und Export. Geschäftslokal: Fraumünsterstraße 29. Zur Vertretung der Filiale sind befugt die obgenannten Gesellschafter und der unterm 9. Januar 1885 im obzitierten Handelsregister der Hauptniederlassung eingetragene Prokurist, Max Hofelt in Berlin.

20. April. Die Firma **Eduard Fäh** in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 709, und 1888, pag. 947) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Frau Wittwe Elise Fäh geb. Koller von und in Zürich und Eduard Fäh, Sohn, von und in Zürich haben unter der Firma **Eduard Fäh & Co** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1889 ihren Anfang nahm. Die Vertretung der Gesellschaft steht ausschließlich dem Eduard Fäh, Sohn, zu. Eisen- und Metallwaarenhandlung. Zum Eisenhof, Sihlstraße.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1889. 20. April. Am 24. März 1889 hat die Hauptversammlung der **Käsergenossenschaft Bützberg** in Bützberg (S. H. A. B. 1888, pag. 491) am Platze des **Albert Sieber, Lehrer**, als Sekretär gewählt: Rudolf Trösch, Sohn, Landwirth in der Lengmatz zu Thunstetten.

Bureau Bern.

1889. 17. April. Die Firma **Johannes Wegmüller Müller** in Reichenbach bei Zollikofen (S. H. A. B. 1883, pag. 482) hat ihr Domizil nach Deißwyl bei Stettlen verlegt.

18. April. Die Firma **J. Kunz** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 326) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.

18. April. Inhaberin der Firma **S. Balmer** in Bern ist Frau Susanna Balmer in Bern, gütlich getrennte Ehegattin des Gottfried Balmer in Bern. Baumwollenwaarenhandlung, Krangasse Nr. 59 in Bern.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1889. 17. April. Inhaber der Firma **Ernst Zaeslein**, Kunsthandlung in Luzern, ist Ernst Zaeslein von Basel, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Inhaber d-r Kunsthalle am Löwendenkmal.

17. April. Die Firma **Alois Elmiger** in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 158) hat ihr Domizil von Luzern nach Reußbühl (Littau) verlegt.

17. April. Die Firma **Lorenz Gräter** in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 259) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

18. April. **Nachstehende Firmen sind in Folge Konkurses der Inhaber von Amtes wegen gestrichen worden:**

A. Schenker-Herzog in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 39).

N. Wickihalder-Düring in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 55).

F. Ruckstuhl in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 519).

Josef Schneider in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 715).

18. April. Unter dem Namen **Union Helvetica** (vormals Union Winkelried) besteht mit Sitz in der Stadt Luzern ein Hilfsverein aus Angestellten von Hôtels, Pensions und Restaurants, an verschiedenen Plätzen Sektionen bildend, der zum Zweck hat: 1) gegenseitige Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen, sowie in Fällen unverschuldeter Noth; 2) geistige und moralische Hebung und Veredlung der Standesgenossen durch gegenseitige Belehrung; 3) Förderung des Plazirungswesens; 4) Einrichtung von Lokaltäten, um den Berufsgenossen einen in moralischer Hinsicht wünschenswerthen Aufenthalt zu bieten. Die hier niedergelegten Grundsätze bilden die Grundlage des Vereins und seiner Thätigkeit. Sie sind von allen bestehenden, sowie bei neu zu errichtenden Sektionen als Norm ihrer Thätigkeit zu betrachten. Zu diesem Behufe müssen die Statuten von allen Sektionen unterzeichnet werden und dürfen die Statuten der Sektionen nichts densenben Widersprechendes enthalten. Die Sektionen bilden die Glieder des Vereinskörpers, durch welche sämtliche Pflichten und Rechte im Verein zur Ausübung kommen. Durch die Sektionen drückt sich der Wille des Gesamtvereins aus. Die Statuten datiren vom 8. Oktober 1886 und vom 31. März 1889. In diesen Verein dürfen nur Schweizerbürger aufgenommen werden. Jeder Berufsgenosse, der unbescholtenen Rufes ist, sein 17. Altersjahr erreicht und sein 45. nicht überstiegen hat, von zwei Mitgliedern vorgeschlagen ist und die nöthigen Legitimationspapiere besitzt, kann dem Vereine unter den in den Statuten vorgesehenen Bedingungen beitreten. Der Kandidat entrichtet bei seinem Eintritt oder Aufnahme ein Eintrittsgeld und drei Monatsbeiträge, wie es die laufende Periode be-

stimmt. Der Kandidat hat eine Probezeit von sechs Wochen zu bestehen und wird dessen Name innerhalb dieser Zeit im Vereinsorgan bekannt gemacht. Die definitive Aufnahme in den Verein findet erst statt, wenn während den ersten sechs Wochen keine Einsprache gegen die Aufnahme erhoben worden ist. Der Austritt muß schriftlich beim Sektionspräsidenten oder der Zentralverwaltung erklärt und vorher müssen alle Verpflichtungen gegen den Verein geregelt werden. Die Ausweisung aus dem Verein findet aus folgenden Gründen statt: *a.* gerichtliches Urtheil, das die bürgerlichen Rechte entzieht; *b.* absichtliche Schädigung der Vereinsinteressen und Vernachlässigung der Vereinspflichten; *c.* unordentliche Aufführung und unehrenhafte Handlungsweise; *d.* grobe Widersetzlichkeiten gegen reglementarische Weisung der Vorstandsmitglieder. Weder Austritt, noch Streichung, noch Ausschließung gestatten ein Anrecht auf Rückvergütung der einbezahlten Beiträge. Die oberste Leitung der Vereinsangelegenheiten liegt in den Händen der Mehrheit der Sektionen. Die innere Organisation des Vereins ist jedoch eine systematische und es fallen deshalb die Obliegenheiten und Ausübungen der Rechte den verschiedenen Verwaltungskörpern des Vereins zu. Diese Verwaltungskörper sind folgendermaßen eingetheilt: *a.* eine Zentralverwaltung aus sieben Mitgliedern, als: Zentralpräsident, Vizepräsident, Generalsekretär, Kassier und drei Beisitzer, zur Leitung und Ueberwachung des Gesamtvereins; *b.* ein Schiedsgericht; *c.* eine gesetzgebende Behörde (Delegirtenversammlung). Die Obliegenheiten der Zentralverwaltung sind: 1) Vertretung des Vereins nach Außen und vor Gericht; 2) Ueberwachung des Vollzuges und der gleichzeitigen Befolgung der Statuten; 3) Verwaltung des Vereinsvermögens. Der Verein besitzt ein ständiges Zentralsekretariatsbureau in der Stadt Luzern. Zwei Drittel der Monatsbeiträge sämtlicher Mitglieder sind unter staatlicher Kontrolle angelegt und werden ausschließlich nur für Krankenunterstützung benützt. Die Mitglieder der Zentralverwaltung werden von der Delegirtenversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt, dieselben sind wieder wählbar. Die verbindliche Unterschrift für den Verein führen in kollektiver Zeichnung der Zentralpräsident und ein Beisitzer. Als Publikationsorgan gilt das monatlich einmal erscheinende Vereinsorgan, betitelt «Union Helvetia». Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Zentralverwaltung ist keiner persönlichen Haftung unterstellt. Zentralpräsident ist J. Kost, unterschriftführender Beisitzer ist J. Heß, beide wohnhaft in Luzern.

20. April. Inhaber der Firma **L. Kaeslin** in Luzern ist Leonz Kaeslin von Beckenried (Kt. Unterwalden), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Spiezereihandlung.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1889. 18. April. Inhaber der Firma **Patentfarbmalfabrik Albert Wyss in Solothurn** ist Herr Albert Wyß von Wilderswyl, Kanton Bern, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Patentfarbmalfabrik. Geschäftslokal: Vorstadt, Neu-Solothurn, Nr. 199.

Appenzell A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1889. 18. April. Bei der im S. H. A. B. vom 8. Mai 1883 und 26. Oktober 1887, pag. 822, publizirten Genossenschaft **Allgemeiner Konsum-Verein Herisau**, mit Sitz in Herisau, ist Herr **Werner Schläpfer** in Folge *Domizilwechsels aus dem Verwaltungsrathe ausgetreten* und es ist an seine Stelle zum Mitgliede des Verwaltungsrathes und zugleich als Aktuar gewählt worden Herr **Christian Ruffner** in Herisau.

18. April. Die unter der Firma **Dorf-Brunnen- & Roosen-Korporation Heiden** im S. H. A. B. vom 19. Januar 1888, pag. 61, publizirte Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 4. d. M. in Folge des Austrittes der Herren **Dr. H. Altherr, J. Jak. Bänziger, Dr. J. U. Kast und H. Hohl** aus der Verwaltung folgenden Neuwahlen in dieselbe getroffen: die Herren **Albert Halmeyer, Jos. Seiler, E. Hahn** und **J. Bänziger-Walser**. Präsident ist nun Herr **Gemeindehauptmann E. Schmid**, Kassier Herr **Jos. Seiler**; diese zwei führen kollektiv die verbindliche Unterschrift. Aktuar ist Herr **E. Hahn**.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1889. 16. April. Inhaber der Firma **Alexandre Meyer** in St. Gallen ist **Alexandre Meyer** von Darney (Frankreich), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Stickerei.

17. April. Die **Kollektivgesellschaft Bürgi & Vogler** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 208) hat sich in Folge Todes der **Gesellschafterin Frau W^e Marg. Bürgi** aufgelöst. Inhaber der Firma **E. Vogler-Bürgi** in St. Gallen, welche Aktiva und Passiva der Firma **Bürgi & Vogler** übernimmt, ist **Ernst Vogler-Bürgi** in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Gold- und Silberwaarenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse 7.

18. April. **Morris Guggenheim** von und in New-York und **Salomon Guggenheim** in St. Gallen haben unter der Firma **M. Guggenheim's Sons** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Februar 1889 begonnen, Aktiva und Passiva der *bisherigen Firma „M. Guggenheim's Sons“* in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 185), welche damit erlischt, übernommen und an **Adolf Brunner** in St. Gallen Prokura erteilt hat.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1889. 18. Aprile. Con sua risoluzione del 9 Aprile 1889 il consiglio di amministrazione della società anonima **Banca Popolare di Lugano**, inscritta al registro di commercio il 5 Febbraio 1889 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 14 Febbraio 1889, ha conferito procura individuale al Signor **Giuseppe Macchi** di Giacomo di Agno, suo domicilio, e facoltà di firmare collettivamente a due ai consiglieri di amministrazione **Emilio Nesi**, avv. **Agostino Soldati** ed **Antonio Fusoni**.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1889. 17. avril. **Marie-Louise-Albertine** née **Cottet**, femme de **Henri Gex**, d'Aigle, domiciliée au Sépey, rière Ormont-dessous, fait inscrire qu'elle est le chef de la maison **L^e Gex**, au Sépey. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: Au Sépey. Le consentement du mari n'est pas intervenu.

17. avril. **Olivier**, fils de feu **David-Benjamin Burnier**, d'Ormont-dessous, y domicilié, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **O. Burnier**, aux Mosses. Genre de commerce: Détenteur du Café de la Preisaz, aux Mosses, rière Ormont-dessous. Bureaux: Aux Mosses.

19. avril. La société en nom collectif **Delarue-Genet & Homberger**, à Bex, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce le 14 mars 1883, est dissoute; la liquidation en est faite par **Joseph Delarue fils**, allié **Genet**, jusqu'ici fondé de procuration de la société. Le pré-nommé **Joseph**, fils de **Joseph Delarue** allié **Genet**, de Versoix, domicilié à Bex, reprend la suite de la maison sous la raison **J. Delarue-Genet**, à Bex. Genre de commerce: Commerce de cuirs et tannerie. Bureaux: Au Cropt.

Bureau de Cossonay.

18. avril. Sous la raison sociale **Société de la Fromagerie de Pompaples** il a été fondé, le 9 février 1889, une association ayant son siège à Pompaples, qui a pour but la fabrication du beurre et du fromage ou la vente du lait. Sa durée est illimitée. Toute personne domiciliée dans la commune de Pompaples peut faire partie de l'association; l'admission est prononcée par l'assemblée générale qui fixe la finance à payer. L'associé peut se retirer à la fin d'un exercice annuel moyennant avertissement préalable de trois mois et paiement des contributions pour l'exercice courant; il perd tous ses droits au fonds social. Le fonds social se compose d'un bâtiment taxé 3676 francs et d'objets mobiliers évalués 1120 francs. La copropriété des biens et des dettes est égale pour tous les sociétaires. L'assemblée générale se compose de tous les membres associés. Les décisions sont prises à la majorité des membres présents; toutefois, les modifications aux présents statuts et l'exclusion d'un membre doivent être votées par les deux tiers des membres présents. L'assemblée générale est convoquée par le président, par affiche à la porte de la fromagerie, indiquant les objets à l'ordre du jour. La supputation et le partage des bénéfices annuels se font proportionnellement à l'apport du lait de chaque associé. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par le fonds social. La société hérite, de plein droit, du sociétaire qui meurt sans enfants. La société est administrée par un comité de cinq membres nommés pour quatre ans et rééligibles, composé du président, du vice-président, du secrétaire, du caissier et d'un autre membre; le président a seul la signature sociale. Le comité est actuellement composé de: **Alexis Bonzon**, président; **Charles Bonzon**, vice-président; **Julien Bonzon**, secrétaire; **Félix Bonzon**, caissier, et **Samuel Favey**, autre membre.

18. avril. La raison **Frédéric Urfer**, à Cossonay, **chaussures** (F. o. s. du c. du 9 mars 1883, page 307), est radiée d'office pour faillite du titulaire.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1889. 17. avril. La maison **Armand Schwob & frère**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 10 février 1883 dans le n° 17 de la F. o. s. du c., révoque la procuration conférée à **Isidore Ullmann** et donne procuration à **Fritz-Arnold Droz**, de la Chaux-de-Fonds, y domicilié.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1889. 16. avril. La raison **V. Ronzière**, à Genève, commerce de chapellerie (F. o. s. du c. de 1883, page 128), 1, **Place de Longemalle**, est radiée ensuite du départ de son titulaire. La liquidation de ce commerce a été confiée au sieur **Jean-Marc Duchosal**, comptable à Genève, lequel a reçu à cet effet les pouvoirs les plus étendus.

16. avril. La raison **F. Tissot**, commerce de mercerie et bonneterie, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 891), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire et de la reprise dudit commerce par la maison **Schaufelberger père & fils**, à Genève, déjà inscrite (F. o. s. du c. de 1883, page 911).

16. avril. Suivant extrait du procès-verbal qui en a été dressé, les actionnaires de la société anonyme portant pour titre **Société anonyme pour le filtrage des eaux par le système Pasteur**, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 183), réunis en assemblée générale le 11 avril courant, ont élu membre du conseil d'administration le sieur **Louis Jaubert**, négociant à Genève. Ce dernier remplace en cette qualité le sieur **Louis Troll**, démissionnaire.

16. avril. La raison **A. Balz**, à Genève, commerce de papiers peints (F. o. s. du c. de 1885, page 434), est radiée dès ce jour ensuite de renonciation du titulaire et de son départ du canton.

16. avril. Le chef de la maison **F. Fritsch**, à Genève, qui commença le 22 avril 1889, est **Frédéric Fritsch**, de Fribourg en Brisgau, domicilié à Genève. Genre de commerce: Café-brasserie, à l'enseigne «**Brasserie Gyr**». Locaux: 12, Rue Thalberg. Ancien commerce de **Veuve Guyer**, à Genève (F. o. s. du c. de 1889, page 155), radié pour cause de renonciation de la titulaire.

17. avril. Le chef de la maison **N. W. Fiffel**, à Genève, commencée en 1887, est **Nuttin-Wieland Fiffel**, de Genève et de Coire, domicilié à Genève. Genre de commerce: Café-brasserie. Locaux: 3, Rue du Port.

17. avril. Le chef de la maison **E. Koelliker**, à Genève, commencée le 22 février 1889, est **John-Emile Koelliker**, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Vitrierie, glaces et encadrements, à l'enseigne «**Maison Foulquier**, fondée en 1780». Magasins: 24, Rue des Allemands. Ancien commerce **L. Duchosal-Foulquier**, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 508), radié pour cause de renonciation.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 20. April 1889.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 20 avril 1889.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gewöhnliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrige Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gewöhnliche Notendek. d'après le Zirkulations-convertible légal des billets en voie de la circulation	Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Billets	d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,957,900	3,183,160	1,192,690	10	778,850	79,409	29	5,234,109	39
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,497,200	598,880	252,260	—	60,300	25,530	24	936,970	24
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,412,850	3,765,140	1,340,995	—	1,694,900	176,726	76	6,917,161	76
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,962,050	784,820	292,576	45	92,500	326,745	89	1,496,642	34
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,769,400	3,107,760	845,360	95	927,100	16,469	53	4,846,690	48
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	800,000	797,100	318,840	28,570	—	14,700	2,763	86	364,873	86
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,486,300	594,520	387,910	40	197,850	10,184	12	1,189,964	52
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,933,550	1,573,540	828,251	44	173,750	25,178	35	2,605,719	79
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	975,800	390,120	86,742	99	185,550	89,088	56	751,501	55
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,997,400	793,960	294,402	45	34,300	44,207	04	1,178,869	49
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	999,000	399,600	118,538	70	205,300	31,905	75	755,344	45
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,990,300	1,196,320	481,848	70	115,000	20,174	25	1,813,342	93
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,991,150	796,460	223,110	—	202,750	12,158	22	1,234,478	22
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	16,455,800	6,582,320	578,329	70	58,800	359,091	45	7,558,541	15
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,989,500	1,195,940	271,087	29	95,400	10,299	72	1,572,727	01
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,964,450	4,785,780	1,215,703	71	418,550	6,608	17	6,426,641	88
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	13,678,450	5,471,380	1,983,815	—	2,360,700	49,695	26	10,865,590	26
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,932,900	1,573,160	451,975	81	277,650	65,416	91	2,368,102	22
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,339,350	1,735,740	399,505	30	348,300	260,126	50	2,743,671	80
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	297,600	119,040	86,050	—	23,200	3,190	94	181,450	94
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	17,690,000	16,623,250	6,649,300	3,429,327	28	1,459,050	147,499	57	11,685,176	85
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,471,400	588,560	107,143	94	122,200	75,989	54	893,893	48
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	986,500	394,720	124,160	—	37,650	3,123	45	559,633	45
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,485,150	594,060	26,680	—	128,950	10,880	84	760,570	84
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,325,500	3,730,200	678,002	63	755,000	493,227	62	5,661,480	25
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	493,250	199,300	31,455	—	—	2,052	01	232,807	01
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	496,700	198,680	43,420	—	7,100	1,386	13	255,586	13
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	288,950	119,580	82,045	—	33,300	3,726	72	188,651	72
30	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel	3,000,000	2,679,750	1,071,900	305,754	30	671,350	25,085	63	2,074,089	93
31	Banq. commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	4,200,000	3,181,950	1,272,780	389,141	04	702,400	45,675	46	2,409,896	50
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,486,250	594,500	163,945	06	161,600	20,002	90	940,407	96
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,495,950	598,380	241,615	—	41,450	13,757	30	900,202	30
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,928,800	1,571,520	473,447	28	363,650	33,244	48	2,441,861	76
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	498,500	199,400	39,210	—	15,950	3,406	40	257,966	40
	Stand am 13. April 1889	152,790,000	141,885,900	56,754,360	17,397,070	02	13,208,900	2,478,928	86	89,839,259	88
	Etat au 13 avril 1889	152,815,150	141,679,350	56,671,740	16,977,185	02	12,327,650	1,943,283	86	87,919,703	88
		- 25,150	+ 206,550	+ 82,620	+ 419,935	—	+ 881,850	+ 535,645	—	+ 1,919,550	—

* Wovon in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 9,785,000	Angemessene Circulation	Fr. 141,885,900. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 128,677,000. —	Gold - Or	Fr. 54,407,535. —
"	500	15,087,500	Circulation accusée	Fr. 141,885,900. —	Billets en mains de tiers	Fr. 128,677,000. —	Silber - Argent	Fr. 19,743,895. 02
"	100	81,720,300	Noten in Kassa der Banken	Fr. 13,208,900. —	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 74,151,430. 02		
"	50	35,239,100	Billets chez les banques	Fr. 13,208,900. —	Reserves légales en caisse	Fr. 74,151,430. 02		
coupages de			Noten in Händen Dritter	Fr. 128,677,000. —	Ungedeckte Circulation	Fr. 54,525,569. 98	Gesetzliche Baarschaft	Fr. 74,151,430. 02
			Billets en mains de tiers	Fr. 128,677,000. —	Circulation non couverte	Fr. 54,525,569. 98	Encaisse métallique	Fr. 74,151,430. 02
			Stand am 13. April 1889	Fr. 129,351,800. —		Fr. 55,702,924. 68		Fr. 73,648,875. 02
			Etat au 13 avril 1889	Fr. 129,351,800. —		Fr. 55,702,924. 68		Fr. 73,648,875. 02

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)
 Vom 20. April 1889. — Du 20 avril 1889.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total	
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Chèques, Insetts & Tugens fällige Depot- u. Kasse-scheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige	Echéant dans les 4 mois		
		Billets d'autres banques d'émission suisses	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 3 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations desdits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	927,100	—	3,122,077. 32	464,969. 14	2,751,880. —	7,266,026. 46
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	58,800	170,309. 20	8,827,374. 45	—	4,768,000. —	14,824,488. 65
16	Bank in Zürich	12,000,000	418,550	—	3,751,863. 44	—	6,812,901. 05	10,983,314. 49
17	Bank in Basel	16,000,000	2,860,700	—	6,777,684. 52	—	6,365,560. —	16,003,944. 52
19	Banque de Genève	5,000,000	348,300	—	9,099,240. 55	176,732. 40	1,126,279. 40	10,708,552. 35
31	Banque commerciale neuchâtelaise	4,200,000	702,400	—	4,854,477. 33	392,030. 26	956,130. —	6,905,037. 59
	Stand am 13. April 1889	65,200,000	5,815,850	170,309. 20	37,432,717. 61	1,038,731. 80	22,780,750. 45	66,733,359. 06
	Etat au 13 avril	65,200,000	6,089,250	9,500. —	36,934,272. 30	1,050,265. 29	22,988,685. 60	67,071,973. 19
		—	- 773,400	+ 160,809. 20	+ 498,445. 31	- 16,533. 49	- 207,935. 15	- 338,614. 13

Nr.	Firma Raison sociale	Aktiven — Actif		Passiven — Passif		Total			
		Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponiblen Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total		In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	3,953,120. 95	7,266,611. 54	1,176,611. 84	12,396,344. 63	7,769,400	1,172,203. 82	299,000. —	9,240,603. 82
14	Banque du Commerce à Genève	7,160,649. 70	14,824,488. 65	144,720. 30	22,129,853. 65	16,455,800	3,097,045. 80	—	19,552,845. 80
16	Bank in Zürich	6,001,483. 71	10,983,314. 49	330,666. 47	17,315,464. 67	11,964,450	653,258. 47	—	12,622,708. 47
17	Bank in Basel	7,455,195. —	16,003,944. 52	1,726,744. 53	25,185,884. 05	13,678,450	5,032,705. 97	—	18,711,155. 97
19	Banque de Genève	2,185,245. 30	10,750,552. 35	—	12,885,797. 65	4,339,350	380,144. 90	—	4,719,494. 90
31	Banque commerciale neuchâtelaise	1,661,921. 04	6,905,037. 59	29,995. 75	8,596,954. 38	3,181,950	715,138. 23	—	3,897,088. 23
	Stand am 13. April 1889	28,367,615. 70	66,733,944. 44	3,408,738. 89	98,510,299. 03	57,389,400	11,055,497. 19	299,000. —	68,743,897. 19
	Etat au 13 avril	28,161,175. 70	67,071,973. 19	3,290,068. 28	98,523,217. 17	57,291,250	12,572,149. 59	299,000. —	70,102,399. 59
		+ 206,440. —	- 338,028. 75	+ 118,670. 61	- 12,918. 14	+ 98,150	- 1,516,652. 40	+ 60,000. —	- 1,358,502. 40

* Ohne Fr. 63,754. 56 Scheidemünzen und nicht tarierte fremde Münzen.
 Sans fr. 63,754. 56 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 Diskonto am 20. April 1889 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Lausanne 4 1/2 %; in Gent 3 1/2 %.
 Escompte le 20 avril 1889 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall et Lausanne 4 1/2 %; à Genève 3 1/2 %.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf

Soll
(Lastenposten)

vom Jahre 1888.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.

Haben
(Nutzposten)

		I. Verwaltungskosten.			
	6,373 60	Besoldungen an die Angestellten.			
	393 05	Heizung, Beleuchtung und Abwart.			
	965 30	Bureau-Anlagen (Druckkosten, Inserate etc.).			
	619 40	Porti, Frankaturen, Depeschen etc.			
	400 —	Bureaulokalitäten (Bankkonto).			
	175 30	Mobiliar : Anschaffung und Unterhalt.			
9,187 48	260 83	Diverse, Betreibungs-, Liquidations- und Rechtskosten.			
		II. Steuern.			
	500 —	Bundes-Banknotensteuer.			
	180 —	Kantonale Steuer.			
950 —	270 —	Gemeinde-Steuer.			
		III. Passivzinsen.			
		<i>Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
	3,734 26	An Konto-Korrent-Kreditoren.			
263,980 96	260,246 70	An Sparkassa-Einlagen.			
		IV. Verluste und Abschreibungen.			
	6,171 72	Auf Hypothekaranlagen.			
10,069 76	3,898 04	Auf Immobilien, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.			
		VI. Reingewinn.			
48,216 67		Reingewinn des Rechnungsjahres 1888.			
332,404 87					
		I. Ertrag des Wechselkonto.			
		Wechsel zum Inkasso :			
		Vereinnahmte Inkassogebühren, Diskonto etc.		390 11	
		II. Aktivzinsen und Provisionen.			
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung :</i>			
		Von Emissionsbanken und Korrespondenten	23,549 18		
		Von Konto-Korrent-Debitoren	18,903 03		
		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen :</i>			
		Von Hypothekaranlagen aller Art :			
		Vereinnahmte Zinsen	141,974 40		
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	149,734 51		
			291,708 91		
		Abzüglich : Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	152,662 38	139,046 53	
		Von Effekten :			
		Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	147,392 80		
		Ratazinsen auf Jahresschluß	29,221 55		
			176,614 35		
		Abzüglich : Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	26,435 55	150,178 80	331,677 54
		V. Diverse Nutzposten.			
		Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.		132 03	
		Rückvergütung von Betreibungs- und Liquidationskosten		205 19	337 22
					332,404 87

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskassa des Kantons Uri vom Jahre 1888.

Vertheilung des Reingewinnes von 1888

nach § 23 * der revidirten Statuten vom 27. Juli 1874.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1888 beträgt r. 48,216. 67
 Hievon ab : 4 1/2 % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 „ 22,500. —
 Verbleiben Fr. 25,716. 67

welche folgendermaßen vertheilt werden :

3/4 der Staatskassa Fr. 19,287. 50
 1/4 dem Reservefonds „ 6,429. 17 „ 25,716. 67

§ 23. Der nach Abzug der Verwaltungskosten und allfälliger Abschreibungen sich ergebende Ueberschuß fällt:
 zu 1/4 in den Reservefonds,
 zu 3/4 in die Staatskassa.

B. 27.

Jahresschluss-Bilanz
der Ersparniskassa des Kantons Uri in Altdorf
auf 31. Dezember 1888.

Gesetzliche Genehmigung vorbehalten

Aktiven.		Passiven.	
I. Kassa.			
	200,000	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	
	42,100	Uebrige Bestände in gesetzlicher Baarschaft.	
	242,100	Gesetzliche Baarschaft.	
	4,350	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
	12,150	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
	500	Ausländische Noten.	
263,220	20	4,120	20
		Uebrige Bestände.	
II. Kurzfristige Guthaben.			
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
	347,555	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
448,127	35	100,571	80
		Korrespondenten-Debitoren.	
III. Wechselforderungen.			
		Wechsel zum Inkasso.	
10,119	48		
IV. Andere Forderungen auf Zeit.			
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
	343,778	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
	302,390	Konto-Korrent-Debitoren, mit gedecktem Kredit.	
	490,940	Konto-Korrent-Debitoren, mit ungedecktem Kredit.	
	3,011,617	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
4,153,326	59	4,599	24
		Diverse.	
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
	3,541,800	Effekten, öffentliche Werthpapiere (vide Beilage Nr. 2).	
3,566,858	66	25,058	66
		Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
VI. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
	178,956	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
201,456	06	22,500	
		Bezahlter Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 500,000 à 4 1/2 %.	
8,643,108	34		
I. Notenemission.			
	495,650	Noten in Zirkulation	
	4,350	Eigene Noten in Kassa	
		vide Beilage Nr. 1	500,000
II. Kurzfristige Schulden.			
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
	102,421	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3).	55
	2,630,704	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	77
			2,733,126
			32
IV. Andere Schulden auf Zeit.			
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
	130,762	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	15
	4,547,460	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	70
			4,678,222
			85
V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1888			
			41,787
			50
VI. Eigene Gelder.			
	500,000	Einbezahltes Kapital	
	189,971	Statutarischer Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1888 inbegriffen)	67
			689,971
			67
			8,643,108
			34

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Ersparniskassa des Kantons Uri auf 31. Dezember 1888.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1888.

Noten à Fr.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
100	375,000	2,800	372,200
50	125,000	1,550	123,450
	500,000	4,350	495,650

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

Rückzahlungsbedingungen.

Summen bis auf Fr. 1000 können jederzeit zurückgezogen werden. Summen von Fr. 1000 bis Fr. 5000 nach achtstägiger und größere Summen nach vierzehntägiger Kündigungsfrist.

Konto-Korrent-Kreditoren II:

32 Konti mit einem Guthaben von Fr. 5000 und darunter Fr. 47,421. 55
11 Konti mit einem Guthaben von über Fr. 5000, je Fr. 5000 " 55,000. —
Rückzahlbar innert 8 Tagen Fr. 102,421. 55

Konto-Korrent-Kreditoren IV:

An 11 Konti sind Fr. 130,762. 15 nach erfolgter Kündigung von 14 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 4802 und beträgt deren Guthaben inklusive Zins à 4, 3 1/2 und 3 % Fr. 7,178,165. 47

§ 8 der laut Landrathsbeschluss vom 5. März 1884 theilweise abgeänderten Statuten der Ersparniskassa Uri vom 27. Juli 1874 lautet wie folgt:

„Der Einleger kann sein Guthaben auf die Ersparniskassa ganz oder theilweise künden, wann er will.

„Beträge bis auf Fr. 1000 können sogleich, Beträge bis Fr. 2000 einen Monat nach der Aufkündigung, höhere Summen nach zweimonatlicher Kündigung zurückgezogen werden.

„Vom Tage der Aufkündigung an hört die Verzinsung auf.

„Bei genügender Kassavorrath können auch größere Beträge sofort zurückgezogen werden, jedoch gegen Zinsvergütung für die festgesetzte Kündigungsfrist.“

3137 Einlagen mit Guthaben bis Fr. 1000 und darunter Fr. 965,704. 77

1665 Einlagen mit Einlagen über Fr. 1000, je Fr. 1000 " 1,665,000. —

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 2,630,704. 77

Der Rest von " 4,547,460. 70

ist nach einer Kündigungsfrist von mehr als 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Kurs	Schatzungswert
Obligationen.			
500	4 1/2 % Obligationen Kanton Uri	pari	500,000
54	4 % " Bezirk Uri	"	270,000
94	4 % " Gemeinde Altdorf	"	3,400
48	5 % " Kanton Wallis	"	48,000
12	4 % " Bank in Luzern	"	12,000
1	4 % " Kanton St. Gallen	"	1,000
27	4 % " " " " " " " " " " " "	"	27,000
4	4 % " Freiburger Hypothekarkassa	"	100,000
1	4 % " " " " " " " " " " " "	"	32,900
2	4 % " " " " " " " " " " " "	"	50,000
14	4 % " Kanton Solothurn	"	14,000
22	4 % " " " " " " " " " " " "	"	11,000
54	4 % " " " " " " " " " " " "	"	54,000
40	4 % " Eidgenössische Bank, Bern	"	200,000
20	4 % " Stadt Rom (mit Staatsgarantie)	"	50,000
5	3 3/4 % " Banca cantonale ticinese	"	100,000
43	4 % " Kanton Zürich	"	43,000
19	4 % " " " " " " " " " " " "	"	19,000
16	4 % " " " " " " " " " " " "	"	16,000
7	4 % " Gemeinde Seelisberg	"	7,000
20	3 3/4 % " Solothurner Kantonalbank	"	100,000
2	3 3/4 % " St. Gallische Hypothekarkassa	"	50,000
5	3 3/4 % " Basellandschaftliche Kantonalbank	"	100,000
10	3.50 % " Banque cantonale vaudoise	"	100,000
10	4 % " Bank in Luzern	"	10,000
25	4 % " Kanton Solothurn	"	25,000
100	4 % " Jura-Bern-Luzern-Bahn-Gesellsch. (m. Pfandr. I. Ranges a. Brünig)	"	100,000
154	4 % " Kanton Uri	"	770,000
80	4 % " Municipalité de la Chaux-de-Fonds	"	80,000
50	4 % " Banque foncière du Jura, à Bâle	"	50,000
40	3 3/4 % " Bank in Luzern	"	40,000
75	3 1/2 % " Municipalité de Neuchâtel	"	75,000
150	3 1/2 % " Kanton Freiburg	"	75,000
225	3 1/2 % " " " " " " " " " " " "	"	225,000
154	3 1/2 % " " " " " " " " " " " "	"	154,000
59	3 3/4 % " Gemeinde Altdorf	"	29,500
			3,541,800

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Handelsverträge. — Traités de commerce.

Türkei. Dem Wiener «Fremden-Blatt» wird Folgendes mitgeteilt: Vor einigen Tagen ist vom Auswärtigen Amte der endlich redigirte Entwurf des neuen mit der türkischen Regierung vereinbarten Zolltarifes der Pforte übermittelt worden. Da derselbe seit mehreren Jahren den Gegenstand lebhafter Verhandlungen bildete, so darf wohl angenommen werden, daß die türkische Regierung ihm nunmehr ihre Zustimmung ertheilen wird. Es werden dann die Verhandlungen über den Text des Zoll- und Handelsvertrages unverzüglich beginnen und, wenn nothwendig, Delegirte der beiden Regierungen zu diesem Zwecke nach Konstantinopel entsendet werden. Man gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß dieser Vertrag, welcher die früheren ad valorem bemessenen Zölle wesentlich ändert und den finanziellen Wünschen der Pforte, sowie den österreichisch-ungarischen Exportinteressen entsprechen soll, noch in diesem Jahre zum Abschlusse gelangen wird.

Zollwesen. — Douanes.

Déclarations en douane pour l'Australie. Le consul général belge à Melbourne fait remarquer que, dans ces derniers temps, beaucoup de maisons européennes possédant des succursales en Australie, avaient pris l'habitude de facturer les marchandises destinées à leur comptoir, au prix de fabrique. Le ministre du commerce a décidé qu'à l'avenir, toute facture présentée en douane devra indiquer le prix de vente payé ou à payer par le consommateur, sans autre déduction que celle usitée dans le commerce.

France. La loi française mentionnée à page 296 de cette feuille et ayant pour objet la modification des droits de douane sur les sels étrangers, a été promulguée par le président de la République le 19 courant; elle fixe les droits suivants pour l'importation de ces produits en France et en Algérie:

Sel marin, sel de saline et sel gemme.

1° Bruts ou raffinés autres que blancs:	
Produits d'origine européenne	fr. 2. 40 les 100 kg.
Produits d'origine extra-européenne:	
a. importés directement d'un pays hors d'Europe	2. 40 "
b. importés des entrepôts d'Europe	6. — "
2° Raffenés blancs:	
Produits d'origine européenne	3. 30 "
Produits d'origine extra-européenne:	
a. importés directement d'un pays hors d'Europe	3. 30 "
b. importés des entrepôts d'Europe	6. 90 "

Les sels importés directement du Sénégal et de ses dépendances sont exempts de droits, tandis que ceux de même provenance, importés des entrepôts d'Europe, sont soumis au même régime que les autres sels étrangers.

Verschiedenes. — Divers.

Getreidehandel. Aus Zürich wird dem «Pester Lloyd» Folgendes geschrieben:

„Im Getreidegeschäft herrscht eine für diese Jahreszeit ungewöhnlich flane Stimmung, da der schon seit Wochen anhaltende unerwartete Rückgang der Preise die Transaktionen auf das engste Maß reduziert. Allgemein wurde vorausgesetzt, daß mit Frühlingsanfang eine bessere Konjunktur eintreten werde, was die größeren Importeure veranlaßte, bedeutende Vorräthe aufzuhäufen, was nunmehr auf die Märkte drückt und ein ungewohntes drängendes Angebot disponibler Waare zur Folge hat. Der Konsum ist derzeit ebenfalls zurückhaltend und behilft sich mit Surrogaten, was die stattlichen Mengen an Obst erleichtert. Indessen wird der Umschwung zur günstigeren Situation voraussichtlich in nicht ferner Zeit eintreten und neue größere Bezüge aus den Produktionsgebieten ermöglichen. Inzwischen langen von allen Seiten Offerten ein und scheint heuer selbst Nordrußland stärker in den Wettbewerb treten zu wollen, da von dort bezogene Partien in Qualität konvenabler waren als selbst jene Südrußlands. Derzeit ist die Preisparität eine noch nicht ausgeglichene, doch wird dies wahrscheinlich bald der Fall sein, wonach dann diese Provenienzen mit dem ungarischen Weizen in ernste Konkurrenz zu treten im Stande sein werden. Rußland sucht überhaupt das verlorene Terrain wieder zu gewinnen, denn die Exporteure Südrußlands im Vereine mit den Transportanstalten machen diesbezüglich große Anstrengungen und geht man in den bezüglichen Konventionen sehr weit, hauptsächlich sucht man aber den diesbezüglichen Hand l demaßen zu organisieren, daß selbst die kleineren Importeure unseres Landes ihren Bedarf direkt in Südrußland decken werden können, ähnlich wie es in den letzten Jahren in Ungarn der Fall war, was natürlich auf Kosten des letzteren

geschähe und überdies den Zwischenhandel schädlich beeinflussen würde. Diese neuerlich von dieser Seite auftretenden Bestrebungen verdienen alle Aufmerksamkeit und sollen so weit als möglich von Ungarn contrecarriert werden. In den Zufuhren überwiegen stets noch die ungarischen Weizen, die nach allen Punkten des Landes gehen. Der Import über Genua und Venedig ist indessen in Zunahme begriffen und wird unterstützt durch die eingreifende Thätigkeit dieser beiden Transit-, resp. Vermittlungsplätze. Die Vorräthe an den Bodenseelplätzen sind in kontinuierlicher Abnahme begriffen, indessen noch immer so groß, daß der Bedarf ausgiebig und prompte Deckung und überdies eine leichte Vervollständigung finden kann. Alles in Allem ist die Lage des Getreidegeschäftes eine fortwährend wenig erfreuliche, so daß alle Welt eine baldige Besserung desselben sehlichst herbeiwünscht.“

Einwanderung in New-York. Dieselbe vertheilte sich im Jahre 1888 laut dem Jahresbericht der Einwanderungskommission auf die verschiedenen Länder wie folgt:

	TOTAL	% der Bevölkerung	% weibl. Einwanderer	% Zwischen-deckpassagiere
England	75,707	2,54	35,7	66,8
Irland	49,188	9,50	46,5	90,0
Deutschland	86,380	1,84	41,8	90,5
Schweden und Norwegen	53,402	8,05	36,4	97,5
Italien	44,327	1,47	21,9	99,0
Rußland und Polen	37,314	0,95	33,5	99,1
Oesterreich-Ungarn	35,335	0,91	31,9	98,5
Schweiz	7,929	2,71	37,3	92,1
Frankreich	7,438	0,20	32,6	73,0
Dänemark	8,369	3,23	37,4	91,9
Holland	5,264	1,31	40,4	85,0
Belgien	2,707	0,46	34,9	88,1
Ubrige Länder	6,358	—	—	—

1888: 419,718; 1882: 476,086 (größte Zahl seit 1869); 1877: 54,586 (kleinste Zahl seit 1869). Sehr bemerkenswerth ist die verhältnißmäßig große Prozentsatz weiblicher Einwanderer aus Irland und ferner der Umstand, daß von den eingewanderten Engländern und Franzosen verhältnißmäßig viel mehr Kajütenpassagiere waren als von den Deutschen, Schweizern und Angehörigen anderer Nationen.

Bestimmungsort: New-York 150,270, Pennsylvania 46,105, Illinois 29,845, übrige Staaten 144,602.

Profession: 95,345 Tagelöhner, 42,582 Ackerbauer, 11,264 Bergleute, 7,116 Hausierer, 5,809 Steinhauer, 208,706 übrige Berufsarten und Professionlose, inbegriffen Frauen und Kinder.

Wegen ungesetzlicher Einwanderung wurden in Castle Garden 707 Individuen angehalten, wovon 502 zurückgewiesen, 205 schließlich angenommen wurden. Unter ersteren befanden sich 23 gewesene Sträflinge, 37 Geisteskranke, 10 Blödsinnige, 1 Chinese und 481 Personen, die allen Anzeichen nach zur Klasse der Pauper gehörten und voraussichtlich dem Gemeinwesen zur Last gefallen wären. Ueber die Gesetzmäßigkeit solcher Zurückweisungen herrscht zwischen der Kommission und dem Zollkollektor, der endgültig über die Landung zu entscheiden hat, sehr oft eine große Meinungsverschiedenheit, und es werden in den Zeitungen neuere, besonders frappante Fälle besprochen, in welchen der Annahme einzelner Personen vom Zollkollektor Schwierigkeiten bereitet wurden, obschon von der bethelligten Schiffahrtsgesellschaft oder von Angehörigen Garantie für genügende Unterhaltsfähigkeit der Betreffenden geboten worden sein soll. 569 Einwanderer, die es zu schwer fanden, sich unter den fremdartigen Verhältnissen fortzubringen, sollen auf ihren eigenen Wunsch von der Kommission zurückgeschickt worden sein. 30,188 Einwanderer nahmen die Dienste des Informationsbureau in Anspruch und 586 alleinreisende Kinder wurden durch Vermittlung dieses Bureau zu ihren Angehörigen gebracht. Das Lazareth nahm 3106 Patienten auf.

Navigation entre la France et l'Algérie. Les chambres françaises ont récemment adopté une loi à teneur de laquelle „la navigation entre la France et l'Algérie ne pourra s'effectuer que sous pavillon français“.

Bien que cette loi soit sans grande portée pour notre pays, puisqu'à teneur de l'article 25 du traité de commerce franco-suisse les marchandises suisses ne sont admises en Algérie aux taux du tarif conventionnel qu'après avoir transité par la France, ce document législatif doit cependant être signalé comme une manifestation des tendances qui existent actuellement en France en matière économique; il est évident que l'exclusion de toute concurrence étrangère en matière de transports entre la France et l'Algérie ne diminuera pas, d'autre part, le prix du fret sur ce parcours.

Einfuhr in Madagaskar. Die Handelskammer von Marseille hat kürzlich ein Zirkular des Ministeriums für Handel, Industrie und Kolonialwesen publizirt, welches ein Verzeichniß von Gegenständen des täglichen Gebrauchs auf Madagaskar enthält.

Unter den Artikeln, welche für die schweizerischen Industriellen und Kaufleute von Interesse sind, figuriren die Gewebe. Madagaskar führt Baumwoll-, Seiden- und Wollgewebe ein. Die Baumwollgewebe, im Lande unter dem Namen „amerikanische Leinwand“ bekannt, sind gesucht. Im Jahre 1887 wurde die Leinwand zu Fr. 17. 50 per 50 Yards verkauft, oder nach dem Gewichte zu Fr. 1. 10 das französische Pfund. Die Madagassaren kaufen auch geblümtes Baumwollzeug oder solches mit auffallenden Farben. Man verkauft dasselbe per Yard in der Breite von 65 cm zum Preise von 50 Ct. bis 1 Fr.

Die schöneren Qualitäten Seidengewebe kommen aus Frankreich, die anderen aus England und der Schweiz. An Wollgeweben werden aus Frankreich und England Decken und Stoffe für Kleider nach europäischer Art, welche viele Eingeborne zu tragen gewohnt sind, eingeführt.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

„SCHWEIZ“
Transport-Versicherungs-Gesellschaft
Zürich.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit zu der **Freitag den 26. April, Vormittags 9 1/2 Uhr**, im Geschäftslokale unserer Gesellschaft stattfindenden

neunzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrathes über das Rechnungsjahr 1888 und Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichts von zwei Rechnungsrevisoren.
- 2) Vertheilung des Jahresgewinnes.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrath.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1889.

Für die Stimmberechtigung ist der § 14 der Statuten maßgebend.

Die Stimmkarten können von Dienstag den 23. April ab bis Freitag den 26. April, Morgens 9 Uhr, auf dem Bureau der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Zürich, den 5. April 1889.

„Schweiz“ (H 1352 Z)

Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: **Riedtmann-Naef.** Der Direktor: **H. Knorr.**

Reinen italienischen Rothwein,
Barletta Auslese,

schwarzroth, sowohl als „Medizinal-“ wie auch als „Verschnitt-“ Wein vorzüglich geeignet, versende in meinen Leihgeschäften per Liter à 50 Centimes, ab Zürich, verzollt, gegen Nachnahme. Muster gratis und franko.

Carl Otto, jr., in Villingen (Baden).

Bei Abnahme von 600 Liter **bedeutender** Rabatt.

Transmissions-Seile
Schiffseile, Flaschenzugseile und Aufzugseile

liefert in **bester** Qualität

Die Mech. Bindfadenfabrik Schaffhausen.

Otto Baumann, Geschäftsagentur, St. Gallen.

Inkasso. Vertretungen in Konkursen. Information. Associationen.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Non- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Druckfertige
Uebersetzungen
in allen Sprachen
POLYLOTT-INSTITUT-ZÜRICH

Buchdruckerei
JENT & REINERT in Bern

übernimmt

alle vorkommenden Druckerarbeiten.